

Ein neues Lied. Am Vortag des Sonntags Kantate

Schabbat als Ziel der Schöpfungserzählung

Guten Morgen!

Heute ist Schabbat, das heißt Ruhetag nach dem göttlichen Zeitrhythmus. Die Erzählung darüber im ersten Kapitel der Bibel führt durch eine ganze Woche und läuft dann zielstrebig auf den Schabbat zu. Demnach ist der Schabbat Ruhetag für den Schöpfer und für die gesamte Schöpfung.

Sonntag als Erinnerung an Jesu Auferweckung

Im christlichen Kirchenjahr feiern wir morgen, am Auferstehungstag Jesu, den Sonntag Kantate. Der Sonntag mit dem Namen „Singt!“ ist eine Aufforderung zum Lob Gottes. Der Name dieses Sonntags rührt vom Anfang des 98. Psalms. Ich lese den Psalm vor.

Psalm 98 als Aufforderung zum Lob

98¹Ein Psalm.

Singet dem Herrn ein neues Lied,
denn er tut Wunder.

Er schafft Heil mit seiner Rechten
und mit seinem heiligen Arm.

²Der Herr lässt sein Heil verkündigen;
vor den Völkern macht er seine Gerechtigkeit offenbar.

³Er gedenkt an seine Gnade und Treue für das Haus Israel,
aller Welt Enden sehen das Heil unsres Gottes.

⁴Jauchzet dem Herrn, alle Welt,
singet, rühmet und lobet!

⁵Lobet den Herrn mit Harfen,
mit Harfen und mit Saitenspiel!

⁶Mit Trompeten und Posaunen
jauchzet vor dem Herrn, dem König!

⁷Das Meer brause und was darinnen ist,
der Erdkreis und die darauf wohnen.

⁸Die Ströme sollen in die Hände klatschen,
und alle Berge seien fröhlich ⁹vor dem Herrn.

Denn er kommt, das Erdreich zu richten.
Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit
und die Völker, wie es recht ist.

Sieben Gott-ist-König-Psalmen, dann Psalm 100

In Psalm 98 wird Gott als „König“ bezeichnet. Er gehört damit zu den Gott-ist-König-Psalmen (Fachbegriff Adonai-König-Psalmen). Diese Gruppe umfasst insgesamt sieben Psalmen. Das dürfte kein Zufall sein. Die Gott-ist-König-Psalmen finden wir in den Psalmen 93 bis 99. Sie werden abgeschlossen durch Psalm 100. Dieser beeindruckende Psalm stellt Höhepunkt und Zielpunkt der Gott-ist-König-Psalmen dar und ist fast vollständig in der vorausliegenden Siebenergruppe enthalten. Möglicherweise bildete zu einem früheren Zeitpunkt des Psalmenbuchs Psalm 100 einmal den Abschluss des Psalmenbuches; später war es dann der lange 119. Psalm, am Ende der Entwicklung wurde es der jubilierende 150. Psalm.

Theologische Merkmale

Ich nenne vier theologische Charakteristika der Gott-ist-König-Psalmen. Diese Merkmale sind durchgängig und dicht in diesen Psalmen zu finden:

Der ganze Kosmos, das gesamte Universum, ist von Gott als dem großen König Adonai geschaffen. Daher hat Gott (Adonai) Anspruch auf Lob und Preis durch die gesamte Welt.

Gott ist nicht nur Schöpfer, sondern auch Richter der Welt. Die Welt, das Universum, ist sein Herrschaftsgebiet.

Nicht nur Israel dient ihm, sondern auch die Völkerwelt ist dazu eingeladen und aufgefordert. Gott ist Gott in allen Landen und für alle Lande.

Das bedeutet in herrschaftskritischer Hinsicht: Wenn Gott König der Welt ist, dann sind ihm die Könige der Welt allesamt unter- und nachgeordnet. Herrscher haben ein besonderes Mandat zu beachten.

Exemplarisch wird dies in Psalm 72 entfaltet mit dem Beispiel des weisen Königs Salomo. Gott selbst wird im Judentum als „König der Könige“ und „Herr aller Herren“ bezeichnet und verehrt.

Ein Oratorium für das Kommen des Gottesreichs

Dieser Gesamtzusammenhang der Psalmen 93–99 mit Psalm 100 als Abschluss wurde von einem bedeutenden Psalmenforscher als ein „Oratorium für das Kommen des Gottesreichs“ bezeichnet [Erich Zenger, *Ich will die Morgenröte wecken*, Psalmenauslegungen 2, Freiburg et al. 1994, 78].

Gott ist auch Herr über alle Völker

Geht es in den Psalmen 95 und 99 um Israel, so kennzeichnet die dadurch gerahmten Psalmen 96 bis 98, dass Gott auch Herr über alle Völker ist. Der Gott Israels, Adonai, ist ein umfassender König über alle Völker.

Großer Königsjubiläum für Gott

Psalm 98 enthält 9 Verse und ist dreigeteilt. Die Abschnitte umfassen jeweils drei Verse und vergrößern dabei den Blickwinkel. Ich lese den Psalm zum Abschluss und füge drei Zwischenüberschriften ein.

Verse 1–3 fordern *das „Haus Israel“* zum großen Königsjubiläum vor und für Adonai auf:

98¹Ein Psalm.

Singet dem Herrn ein neues Lied,
denn er tut Wunder.

Er schafft Heil mit seiner Rechten
und mit seinem heiligen Arm.

²Der Herr lässt sein Heil verkündigen;
vor den Völkern macht er seine Gerechtigkeit offenbar.

³Er gedenkt an seine Gnade und Treue für das Haus Israel,
aller Welt Enden sehen das Heil unsres Gottes.

Die Verse 4–6 fordern *alle Völker* zum großen Königsjubiläum vor und für Adonai auf:

⁴Jauchzet dem Herrn, alle Welt,
singet, rühmet und lobet!

⁵Lobet den Herrn mit Harfen,
mit Harfen und mit Saitenspiel!

⁶Mit Trompeten und Posaunen
jauchzet vor dem Herrn, dem König!

Schließlich fordern Verse 7–9 *die ganze Schöpfung* zum großen Königsjubiläum vor und für Adonai auf:

⁷Das Meer brause und was darinnen ist,
der Erdkreis und die darauf wohnen.

⁸Die Ströme sollen in die Hände klatschen,
und alle Berge seien fröhlich ⁹vor dem Herrn;
denn er kommt, das Erdreich zu richten.

Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit
und die Völker, wie es recht ist.

Schabbat Schalom! Gut Schabbes!

In diesem Sinn seien Friede und Gerechtigkeit mit Ihnen und uns allen und mit der ganzen Welt. An diesem Tag, am Schabbat, begrüßt man sich in Israel mit dem Gruß: Schabbat Schalom! Oder auf Jiddisch: Gut Schabbes! Amen.

Die Bibel, Altes Testament: Erstes Mosebuch 1,1–2,4; Psalm 98 (Vers 1: Wochenspruch); 100.

Pfarrer Prof. Dr. Bernhard Mutschler

Theologischer Vorstand der BruderhausDiakonie